

Er scheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis monatlich 50 S., 1/2 Jährl. 1.50 S. pränum. frei ins Haus. Durch die Post bezogen 1.65 S.  
„Die Neue Welt“ (Unterhaltungsbeilage), durch die Post nicht bestellbar, folgt monatlich 10 S., 1/2 Jährlich 30 S.

# Volksblatt

Infektionsgebühre beträgt für die 66galtigen Bettstätten über deren Raum 15 S., für Wohnung-, Gereins- und Besammlungsangelegen 10 S. Im reaktionellen Teile folgt die Seite 50 S.  
Anzeige für die fällige Nummer müssen spätestens bis vormittags 10 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.  
Eingetragen in der Postzeitungsliste unter Nr. 7208.

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißenfels-Zeit, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geißestraße 21, erster Hof parterre rechts.  
Telegraph-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Nr. 241. Donnerstag den 15. Oktober 1896. 7. Jahrg

### Der Boykott gegen die Brauereien von H. Freyberg und C. Bauer muß bei nachhaltiger Beachtung mit dem Siege der Arbeiter enden!

#### Tagesgeschichte.

Eine merkwürdige Rechtsauffassung hat nach der Ulmer Ztg. der Oberamtmann in Egingen a. D. kundgegeben. Ein Freiherr in Gramheim kam mit einer Gemeinde in Konflikt. Der Baron versuchte, einen öffentlichen, seit unordentlichen Zeiten bestehenden Fußweg im Dorf aufzuheben, indem er eigenmächtig, ohne jede richterliche Entscheidung, an einem Ende des Fußwegs ein tiefes Loch graben ließ, um einen Pfosten einzusetzen. Der Schultheiß der Gemeinde ließ von Polizei wegen das Loch wieder zu werfen. Kaum war dies geschehen, als er vor das Oberamt Egingen citirt wurde, wollest ihn der Oberamtmann mit folgendem Donnerworte empfangen: „Wie kommen Sie dazu, einem königlichen Kammerherrn so zu begegnen, dem Dritten nach dem König! Sie haben gar nichts gegen den Herrn Baron zu thun. Sie haben ihn nur zu bitten, ihm nichts zu befehlen! Sie Bauernschultheiß! Sie Pöbelja von Gramheim! Eine solche Frechheit gegenüber einem königlichen Kammerherrn, wenn er ein Loch aufmacht, es wieder zugumachen. Eine Weipolizei hätte der Herr Baron nehmen sollen und Sie recht durchpöbeln!“ So ging es noch eine Weile fort und das Endresultat bestand in einem Erlaß des Oberamts an das Schultheißenamt Gramheim, das von Polizei wegen aufgefüllte Loch wieder zu öffnen und in der alten Tiefe herzustellen. Im übrigen wurde die Gemeinde auf den Verwaltungsweg verwiesen.

Auch die wärmsten Freunde einer gewissen Deutlichkeit des Ausdruckes und siddischer „Gemüthlichkeit“ im Verke, müssen bei dieser Rede des Herrn Oberamtmanns doch wohl gefastet: Hier hört's aber auf! Man darf annehmen, daß im weiteren Verlauf der Angelegenheit der musterhafte Oberamtmann allgemein zur Erkenntnis kommt, daß ein „Bauernschultheiß“ doch sojulgagen auch ein Mensch ist. Wir werden übrigens den Schultheißen um seine Gemüthsruhe, die ihm gestattete, die mehrfache Hinnelung auf die Weipolizei in dieser Rede anzuhören, ohne daß er sich betrogen fühlte — Worte in Lätzen umzuwenden.

Der Militär-Boykott wird weiter propagirt oder wenigstens als Schredmittel verwendet. Unser Kaffee-Parceblatt, das Volksblatt für Hessen, teilt folgenden Vorfall mit:

„Unsere Polizei scheint es sich noch immer zur Pflicht zu machen, den hiesigen Gewerkschaften das Abhalten von Versammlungen zu erschweren. Am Sonnabend und Sonntag sollte bei Gastwirt Wäger, Obere Gasse, Metallarbeiter-Versammlung stattfinden. Infolge einer Donnerstag-Nummer geben die Logobühnen bekannt, durch diese Infirmität ist dann die Polizei jedenfalls auf die Versammlung aufmerksam gemacht worden, denn am Donnerstag wurde der Herr Wagner auf die Polizei bezogen, wo ihm in längerer Rede auseinandergesetzt

wurde, wie rot die hiesigen Sozialdemokraten wären. Zum Schluß der Rede wurde Herrn Wagner bekannt gegeben, wenn er den Metallarbeitern kein Bistat weiter zur Verfügung stelle, wie er am Montag den Militär-Boykott bekommen. Diese Bekanntgabe hat denn auch bei dem Wirte die richtige Wirkung nicht verfehlt, denn die Metallarbeiter konnten am Sonnabend sowie am Sonntag ihre Versammlungen nicht abhalten.“ Die Zeit. Ztg. stellt darin einen neuen Beleg für die „verehrte Achtung unserer Verwaltungspolizei“, deren Ursache „blinde Sozialistenfurcht“ ist. Das Vorgehen sei „nicht nur eine offensichtliche Schädigung der materiellen Interessen der betreffenden Arbeiter, sondern auch — wie die Erfahrung schon tausendmal bezeugt hat — das wirksamste Mittel, den Sozialdemokraten neue Anhänger zuzuführen“. Und Klagen rufte sie aus: „Wenn werden die Verwaltungsbehörden endlich zur Einsicht gelangen, daß erst dann Aussicht vorhanden ist, die Sozialdemokratie zu überwinden, wenn für diese das Vereins- und Versammlungsrecht in liberalster Weise gehandhabt wird?“

Also auch das „demokratische“ Blatt läßt den Grundtatz der Bemessung der Maßnahmen nach den voraussetzlichen Erfolgen gelten! Aber es kann sich trösten; man gebe uns nur volle Versammlungsfreiheit, dann wird sich über unsere „Ueberwindung“ weiter reden lassen.

Dr. Kayser und Dr. Peters. Die Leipziger neueste Nachrichten bringen folgende, recht interessante Mitteilungen: Am zweiten Tage der Petereidote im März hat Herr Doktor Kayser, Direktor im Kolonialamt, in der bekanntesten Weise seine moralische Entzweiung gegen Dr. Peters und sein Nebawen darüber ausgeprochen, daß er ihn juristisch nicht habe beurteilen können. Was dem Richter der Untersuchung, deren Schlußtat, wie er im Redaktionslog, eine tiefe, moralische Entzweiung war, hat Herr Kayser dem so jach von ihm Beurteilten seine Photographie geschenkt, ein Cabinetstempel. Unter dem Bilde steht folgende Widmung (der Vers ist entnommen dem „Faul“): „Sene im göttlichen Himmel!“

Es werden, die was davon erkannt. Die Widmung a'ung ihr volles Herz nicht wahrten. Dem Böbel ihr Gefühl, ihr Schauen off' wahren. Hat man von je geteuzigt und verbrannt.“ Dies um Lofte gegen die Verleumdungen der Kolonialzeit in Freundlichkeit und Verehrung von Herrn D. Kayser.

Wenn diese Mitteilung keine Petereidote-Beurteilung, sondern Thatsache sein sollte, dann kann man Herrn Kayser's Fähigkeiten, seine Meinung jetein von oben kummanden Windstöße entsprechend einzuordnen, nur bewundern.

Wegen Werdverhuns, der sich in die Form eines sogenannten Mordes, wurde in Kiel der Student von Mallinckrot zu fünf Monaten Gefang. verurteilt. Sein Gegner, ein Graf von Rosenow ist Offizier und wird von einem Kriegsgerichte abgeurteilt werden. Diese beiden Repäsentanten der „Besten und Besten“ scheinen aber die dauerlicherweite schärfste Schützen zu sein; zwei handfeste

Mittel sind für solche Raufboie auch gute Waffen, es ist dabei sicherer, daß jeder etwas dabei erwirgt.

Menschenhandel. Im Organ des Bundes der Landwirte ist zu lesen: Es ist bekannt, daß sich der Menschenhandel nach dem Orient und Amerika in den Ländern jüdischer Agenten befindet, die, selbst genug, auch ihre Stammesgenossen verhandeln. Im Westindien blüht der Menschenhandel fast ebenso sehr als in Ostindien. Zwar hat die Polizei neuerdings den Seelenverkäufers eifrig nachgehakt und ihnen auch manches Opfer entziffen, doch bleibt, allem Anscheine nach, das schmutzige Gewerbe noch immer sehr einträglich.

Der Menschenhandel hat in Europa verschiedene Stadien zu durchlaufen gehabt. Im vorigen Jahrhundert noch verschleudert und veräußert für Land und Geld vielfach deutsche Frieren ihre Unterthanen zu vielen Tausenden an das Ausland, lauter junge, kräftige Männer als Kanonenfutter nämlich. Die meisten dieser fälschlichen Seelenverkäufer verbrauchten das auf diese Weise verdiente Geld, zur Beschaffung ihrer Weirreien.

Wegen Verleumdung des Großherzogs wurde in Wanneim eine Frau Summa verhaftet. Sie glaubte, daß am 70. Geburtstag des Großherzogs eine Amnestie erfolge und ihr bei dieser Gelegenheit eine 7tägige Gefängnisstrafe erlassen würde. Da dies nicht geschah, machte sie die intrinimierten beleidigenden Aeußerungen.

Wegen Verleumdung des Großherzogs von Oldenburg wurde der frühere Frierführer Chr. Wagner zu — 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verleumdung soll in einem an den Großherzog gerichteten Briefe enthalten gewesen sein.

#### Ausland.

Frankreich. Die Nachwehen kommen schon. Die radikalen Blätter verlangen die Veroffentlichung des russisch-französischen Vertrages. Unser Gen. Millerand kündigt an, die Sozialisten würden über den russisch-französischen Vertrag Aufklärung verlangen, die die Regierung nicht verweigern könne. Auf Befragen erklärte Millerand, er glaube nicht, daß der Kaiser von Rußland gekommen sei, um Frankreich beim Wiedererwerb von Elsaß-Lothringen zu helfen. Vielleicht aber sei die Bewirtlichung dieses Kraumes dennoch eine der fernliegenden und unvorhergesehenen Folgen dieses Vertrages.

Juden. Ueber die Hungersnot melden die „Times“ aus Simla, 6. Oktober: „Das Gerücht, daß die indische Regierung zur Bekämpfung der Hungersnot unverzüglich eine Anleihe aufnehmen werde, wird antilich bemerkt. Wenn sich die Hungersnot über eine große Fläche Landes ausbreitet, so kommt die schlimmste Zeit im Frühjahr. Bis dahin liegen der Regierung genügend Mittel zu Gebote. Zu

#### Ein Verrückter.

Kampf und Ende eines Lehrers.  
Von Joseph Kuebeler. (Nachdr. verb.)

Der Ton der Rede war ein scharfer geworden, es sprach der Borecepte zum Unterebenen. Wühiam bebann sich der Lehrer: „Das behauptet all's der Obfert?“ „Nicht er allein, auch der Wert behauptet es.“ „Und was soll ich laut hab'n?“

Wäger trat der Richter in den Lichtkreis der Lampe. Seine dunklen Augen blickten streng aus den Gläsern hervor und das lahle Gesicht des jugendlichen Mannes, das tiefe Falten von den Mundwinkeln über das glattrötliche Rinn hinabzog, hatte jetzt den Ausdruck wilder Ungewissheit. „Sie haben sich über den brügeligen Stand lustig gemacht, haben verächtlich über die Kirche und über die Geisligkeit gesprochen. . . Lassen Sie mich nur andreden! Ich weiß schon, was Sie sagen wollen — und weil Sie solche Gotteslästerungen begangen haben, erkläre ich Ihnen, als Ihr Vorklassifikant, daß ich in etwas in meinem Pensiumnummernere dulle und deshalb entsprechende Maßnahmen treffen werde.“

Ohne Ueberlegung hatte der Geisliche gesprochen, keine Gestaltungen begleiteten die Worte, die er unter besonderer Betonung einiger Endbitten mit der Jungenhilfe förmlich heraussprach. Dadurch bekam die Sprache etwas abgehackt, Quantität, was durch die schneidende, scharfe Stimme noch erhöht wurde.

Der Lehrer sah aufgeregt in das Gesicht des zornigen Mannes, das sich beim Sprechen nicht im geringsten verändert hatte, als ob es garnicht zur Sache gehörte.

„Was soll ich Ihnen darauf antworten, Hochwürden?“ „Sie sollen mit Ihnen, wie Sie das können, solche Reden zu führen.“

Jetzt errieth sich der Lehrer. Fast um Hauptleistung überzagte er des Verriehs gedrungene Gestalt. Klein und unbehilflich, aber trotzig und sicher stand der Geisliche, mit jeder Faser in die Kirche verflochten, die er gegen alle Verdrigung zu schätzen verpflichtet war.

Noch einmal brangung sich Gattl:

„Ich kann Ihnen nur antworten, Hochwürden, daß ich weder das Beamtentum noch die Kirche verliert hab'.“ „Dann erklären Sie rundweg die Aeußerungen von zwei unbehilflichen Männern für Wägen.“

„Wenn diese beiden unbehilflichen Ehrenmänner so schwindeln, ganz gewiß!“

„Es steht Ihnen aber an, in solchen Ton über Leute zu reden, die keinen Grund gehabt hätten. Sie ohne genügende Ursache frei mir anzusehen! Auch schämen Sie sich so leichtfertigen Beschimpfungen nicht die Wohlthaten aus der Welt, daß Sie eben doch noch geduldet haben, was die beiden erschälten.“

„Sie glauben also ohne weiteres diesen Menschen, ohne mich ihnen gegenüberzuhalten?“

„Nach Ihrem gansen feierlichen Verhalten bin ich hierzu berechtigt. Sie heden den gansen Tag im Fortschritt, wo keine Gottesfurcht, keine Achtung vor dem heiligen Stande herrscht, was Sie vernachlässigen Ihren Dienst — unterbrechen Sie mich nicht wieder! Soll ich Ihnen Beispiele, wie den schlechtesten Kirchengefangen und Ihre Unanfechtbarkeit vorkalten?“

„Und meine Schul“, meine Schul?“ Ichrie jetzt wütend der Lehrer.

„Wählen Sie sich, wenn Sie mit mir reden!“ „Sie können mit mir über meine Schul“ sagen“, betonte Gattl noch heftiger.

„Ueber Ihre Schule? Seit wann ist das Ihre Schule? Haben Sie ein Recht, so zu reden? Die Schule geht mit an, das heißt die Kirche.“ „Ja, im Ihr Borecepte und habe zuerst zu urteilen, was sich über die Schule sagen läßt.“

Gattl dachte an Anna, er dachte an seine Zukunft und schlochte gewaltsam hinterher, was er schon auf den Lippen hatte.

„Ich wiederhole, es“ fuhr der Richter fort. „Ihre Pflichterfüllung läßt in allem zu wünschen übrig, und wenn Sie fortzuführen, durch Ihren Verrieh im Fortschritt Ihren Dienst zu vernachlässigen, dann werde ich Ihnen verrietten, jemals wieder dorthin zu gehen.“

„Das können Sie nicht“, sagte Gattl bestimmt. „Machen Sie mich nicht auf das antemerkend, was ich kann oder nicht kann. Die Folgen Ihres vorherigen Standes herrschen deutlich zu Tage an solchen Vorfällen, wie sie ich heute im Wirtshaus abgepfeilt haben.“

„Ich sag Ihnen nochmal, man hat Sie belogen! Es war ein Streit, der . . .“

„Sparen Sie sich Ihre Erklärungen und gehen Sie jetzt zu Bett, es ist spät genug. Für heute sage ich Ihnen nur noch folgendes: Wegen Ihres unpassenden Benehmens gegen Herrn Richter Obfert erziele ich Ihnen hiermit einen Verweis, und was Ihre Worte über die Kirche betrifft, so wird Siehmann kümmerte eine andere Instanz befehlen geben. Gute Nacht!“

Gattl durchließ es den Lehrer. Wenn die diese Drohung verurteilt hätte, so könnten Folgen eintritten, die er sich kaum ausdenken moagte, und es gab abermals vertrimmerte Hoffnungen, an!, wer weiß, wie lange. Der Geisliche blügte mit solchen Worten nicht zu lachen und Gattl, der wie ein Erdmännchen aus dem Zimmer taumelte, zwieselte seinen Augenblick, daß diese Knifandigung baldig ausgeführt würde. Er ging in furchtbarer Erregung zu seiner Stube, wo er in tiefes Trüben verfiel. Wühlich fuhr er aus seiner Bedrängung empor. Mit lautem Gepolze sprang er über die knarrende Treppe zum Vordrag hinauf und eilte durch das Sansthor, das er eilig wieder verließ, in die Nacht hinaus.

Gattl häumte er an der Friedhofsmauer hinauf. Die schiefstehenden Grabsteine im matten Lichte der Mondlichter wackelten wie krummengesegelt Schiffe karussell herover. Vom Friedhofum kümmerte die Uhr sehr schwermüthige Schläge, die das alte Gebäude ganz rebellisch machten. Im Gebälk äagte und lächelte es unter dem aufschlagenden Kibbel, Staub und Wirtelrücken liefen sich kniften und den Wänden. Als Gattl unten im Dorfe ging, war Klang der letzte Schlag mit anderen Tönenellen in der reinen Luft.

Zum Fortschritt zurück eilte der Lehrer. Eine feberhafte Erregung hatte ihn gepackt. Was er heute erleben mußte, das wollte er hinausfrieren in alle Welt als groulamen Unrecht, das man ihm zugefügt hatte. War er bis jetzt überall der Gemäßigteste und Unterdrückteste gewesen, diesmal wollte er's darauf ankommen lassen und trotzig die Stirne bieten. Er wollte nicht länger die Duldbarmkeit des geprügelten Hundes zur Schau tragen, er wollte losklingen mit aller Gewalt. Wie und wann, das sollte ihm der Richter raten, den er jetzt aufsuchte.

Als er aber vor dem erleuchteten Fenster eintrifft, sieht hinter dem Vorhang verrieh, die schlummernde Anna im Arm ihres Vaters gewahrt, da genumt er's nicht länger, die beiden zu frieren.

(Fortsetzung folgt.)





der Ausschuss für den Bau der Linie 1 auf die nach dem Bauplan zu errichtenden Anlagen der Linie 2, 3 und 4; ...

Der 3. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Die 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

Der 10. 10 ist der Schlußparagraf unter unliebsame neue Konturen. ...

bei dem ein Mann geschickt wurde, und dass der Arbeiter ...

aus dem Bureau des Bahnhalters. Die verabschiedete ...

Gestern vormittag 10 Uhr feierte vor dem Gasthaus ...

Zeit. Die Maßregelung in der Köpferischen Fabrik ...

Ein Liebesband hinsichtlich unserer öffentlichen Bedürfnis ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

Der antimilitärische Parteitag, der am Sonntag ...

weil der hoch der Vorgesehene des Obersteiger Hirsch ...

Die Provinzial-Gesellschaft. In Köfen erstellten bei einem ...

Verkaufungsberichte. Weissenfels. Am Sonntag den 10. fand in der ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Würgburg. Erst der Sabel, dann die Scheide. Nachdem ...

Größtes Spezial-Etablissement für Damen-Putz u. Weisswaren. Knaben-Hüte und Mützen. Unübertroffene Auswahl. Anerkannt billigste Preise. J. L. ...

**Merseburg.** Genossen, Freundel! Es ist an der Zeit, auch in Merseburg die Menschheit aufzulären und über die prophezeienden Dämonen in unserm Blatte den konjunkturierenden Wirtensystemen reinen Wein einzuschütten. Die letzten Mitteilungen über die Künden der Flotten-Dämonen-Wähe waren nicht richtig, wie sich erwiesen hat. Ich habe aber 8 Tage lang genau geforscht, um die Abnehmer von Flotten festzustellen. Sie sind:

- Bädermeister Hoffmann, Markt.
- Siebelberg, Entenplan.
- Albert, Götterstraße.
- Süßel, Unteraltersburg.
- Schaff, Breitestraße.
- Imhoff, Neumarkt.
- Roble, Neumarkt.
- Eide, Neumarkt.
- Meier, Stillestraße.
- Guth, Weber, Sand 19.
- Böhlchen, Oberaltersburg.
- Kaufmann Carl Herrjuch, Breitestraße.
- Leichmann, Unteraltersburg.
- Reichhändler Tausch, Breitenstraße.
- Schraepfer, Hofmarkt.

**Eingelände.**

Die roten müssen raus!

Das Leben ist für die Menschenfinder gar wunderbar. Ist da die Frau des Fleischermeisters Wehrmann, wohnt im Brömlingerstraße 106. Bekannter des genannten Kaufes, seit einiger Zeit, nachdem die Arbeiter dieselbe mit sehr viel Aufregung bedacht, auf's hohe Pferd geritten. Es ist zwar nicht jedem Menschen bekannt, daß die Frau sich für ihr Haus abzugeben so können, wie es die genannte Frau nach ihrer eigenen Angabe machen kann, aber daß dieselbe, nachdem sie gerade die Arbeiter, größten teils sind es rote, in die Lage gebracht haben, den Ausspruch:

„Die roten müssen raus.“ b. h. aus ihrem Hause, das ist denn doch wohl wunderbar. Wohnt da ein Genosse schon über 5 Jahre, ohne das irgendwas etwas Remmendes vorgekommen ist. Jetzt mit einem Mal erfolgt Kündigung, und zwar ohne Angabe eines Grundes. Auch auf wiederholtes Erwidern, doch umgeben, erfolgte die Antwort, das brauchen wir nicht. Wir können doch jedem kündigen, wenn wir wollen. Ja, Die roten müssen raus.“ Wie wäre es wohl, wenn die roten die hochtrabende Frau das Heißt selbst essen ließen? Was würde denn wohl aus dem Geschäft werden? Wie würde es wohl mit dem Verkaufsstelle des Weidengüter Konsum-Bereins“ entfernt werden müßte, ob dann auch noch der hübsche und stolze Satz gesprochen wird: „Die roten müssen raus.“

**Quittung.**

Beihetens. Zur Unterstüßung der Partei bei einer roten Kandidaten gewählt durch Katharine Kinder 1 R.

**Grüßchen der Redaktion.**

H. G. Es ist vorläufig am besten, wenn Sie die Quittung vorlegen. Kommen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, morgen um 12 Uhr in die Redaktion.

**Händsammlige Nachträge.**

Halle, den 12. Oktober.

**Angeboten:** Der Fabrikarbeiter Louis Gahnemann und Emma Gahnemann (Gr. Märkerstraße 2). Der Schlossermeister Robert Ege (Fischer Ferdinand Kubies und Marie Rodtkeim (Bückerstr. 20 und Erdel 20). Der Landwirt Dr. jur. Karl Bougardt und Frieda Rodtkeim (Karlstraße und Wäckerstraße 11). Der Kunst glazer Richard Scheibe und Marie Trepp (Jahnstraße 3 und Spöckstraße 27). Der Buchbinder Oscar Sparrig und Anna

Meyer (Schubsig und Schweifstraße 24). Der Kaufmann Karl Röhrbach aus Ellsleben (Dierroß Leipzigerstraße 63 und Kahlböhl). Der Zimmermann Albert Rabe und Emilie Dume (Hörsch). Der Arbeiter Wilhelm Solang und Helene Moritz (Hörsch).

**Beihilfungen:** Der Fabrikarbeiter Max Wädicke und Amanda Kämpfer (Germannstraße 19 und Geißstraße 21). Der Geschäftsführer Otto Hüttlinger und Ida Schmidt (Frankfurt a. M. und Auguste 11). Der Schlosser Heinrich Schatz und Martha Schödel (Gourais und Geißstraße 53). Der Eisenarbeiter August Pretens und Christiane Weise (Martinstraße 23 und Oberdrödingen a. See).

**Geboren:** Dem Photographen Georg Bartel eine T. Erna (Leipzigerstraße 64). Dem Schneider August Weber eine T. Auguste Helene Margarete (Ganz 36). Dem Schlosser August Baumhach ein S. Franz Wills (Streiberstraße 15). Dem Sandarbeiter Paul Reusch eine T. Martha Margarete (Grafweg 18). Dem Uhrmacher Otto Wille eine T. Charlotte Wiltrina (alter Markt 14). Dem Rangiermeister Karl Bauer eine T. Clara Johanna (Friedrichweg 8). Dem Kaufmann Albert Siegmund ein S. Hermann Wilhelm (Gourais und Geißstraße 53). Dem Former August Süßer ein S. Ernst Hugo Rudolf (Schmidstraße 34). Dem Sandarbeiter Karl Richter eine T. Marie Ella Anna (Jägerplatz 34). Dem Schriftfeger Friedrich Wödeke eine T. Gertraud Emma (Leipzigerstraße 39). Dem Arbeiter Wilhelm Grundmann eine T. Emilie Friederike Charlotte (Wolffstraße 22).

**Gestorben:** Des H. u. r. Hermann Frankenderger T. Martha, 3 J. (Klinik). Der Gymnasialrat Carl Brämmer, 19 J. (Döbnerstraße 88). Des Former Louis Seitz S. Wilhelm, 10 J. (Klinik). Der Kaufmann Rudolf Thomas, 51 J. (Dorotheenstraße 5). Des Sandarbeiter Hermann Schumann S. Iogel, (Spöckstraße 40). Des Arbeiter Hermann Wendorf S. 5 J. (Klinik). Des Mechaniker Otto Hebe T. Irngard, 2 W. (Leipzigerstraße 27). Der Vater Paul Freitag 82 J. (Stiedenhansthal). Die Witwe Therese Röder geb. Herold, 86 J. (Klinik).

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Braudt in Halle

**Gardinen, Teppiche, Portierenstoffe, Läuferstoffe. Billigste Preise! Große Auswahl!**

**H. Eikan**  
Leipzigerstraße 89.

**Zembschen bei Hohenmölsen. Streckkau. Öffentliche Bergarbeiter-Versammlungen.**

Sonntag den 18. Oktober nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Zembschen.  
Sonntag den 15. Oktober abends 8 Uhr im Saale des Herrn Winter in Streckkau

Tagesordnung: 1. Die Lage der Bergarbeiter. 2. Jwed und Ruben der Organisation. 3. Diehteln. Referent: Bergmann Anton Stranz-Jordan.

Alle Arbeiter und Arbeiterinnen werden gebeten, zu erscheinen.  
Der Einberufer.

**Freitag den 16. Oktober abends 8 Uhr öffentliche Versammlung der Tabakarbeiter u. Arbeiterinnen von Zeitz und Umgegend im Lokale des Herrn Moritz, „Zum heitern Blick“**

Tagesordnung: Die Abregulierung der Tabakarbeiter in der Sozialen Fabrik von R. Köhler u. Co. Referent: Herr Kiesel aus Berlin.

Alle Tabakarbeiter und Interessenten werden gebeten, zu erscheinen.  
Der Einberufer.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem gekürzten Publikum die ergebende Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine **Seiring- und Fischwaren-Handlung, sowie ein Konserven- und Kaviar-Lager** im Laden an der Voigtstraße und Parzellenstrassen-Ecke eröffne. Es wird mein Bestreben sein, stets nur gute und reelle Waren zu führen.  
Zeitz, den 15. Oktober 1896.

**Donnerstag 1. Schlachtfest.**  
G. Köderitzsch, kleine Ulrichstr. 9.

**Wieder-Apparate, Gas- und Wasser-Anlagen, Reparaturen billiger.**  
Herrn Grager's Nachf. Aug. Post. Geißstraße 55.  
Wegzugs halber verl. sof. bill. Möbel etc. Schiele, Landsbergerstr. 68, p.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**  
Jahresliche Zeit.  
Sonabend d. 17. Okt. abends 8 1/2 Uhr

**Vereinsabend bei Meines.**  
Tagesordnung: Erhöhung der Beiträge. Verschiedenes. Der Vorstand.

**Stadt-Theater in Halle.**  
Direktion: Hans Julius Rahn.  
Donnerstag den 15. Oktober 1896.  
27. Vorstell. — 21. Abom.-Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Novität! Farbe: weiß. Novität! Farbe: weiß.  
Juni 1. Male.

**Die offizielle Frau.**  
Schaupiel in 5 Akten (nach einer Novelle des Col. Sabaage) von Hans Eiben.  
Freitag den 16. Oktober 1896.  
28. Vorstell. 22. Abonementsvorstellung.  
Farbe: rot.

**Die Regim. ntswochter.**  
Komische Oper in 2 Akten v. Donizetti.  
Serauf:  
**Der Bajazzo**  
Drama in 2 Akten und 1 Prolog.  
Dichtung u. Musik von R. Leoncavallo.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion Rich. Hubert.

**Die Elton-Truppe.** Pantomimen-Darsteller. (Eine verunglückte Drohnenfabrik) — **Witz Marx Arniotis.** Brauerei-Aktion (Sentimentale Dorfkränzung!) — **Die drei Raymond's.** Güte-Parterre-Altkobalen. — **Witz Ella Becker.** Gymnastik in mit Gummihüpfen — **Dr. Soudas Arniotis** mit seinen abgerichteten Hunden und Katzen. — **Fräulein Germaine von Ebers.** Hühner- und Wasserfängerin. — **Herr Max Walden.** Original-Gelangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

**Stephans-Hallen, Anhalterstraße 11.**  
Donnerstag **großes Concert - Auskretel**  
Serauf ladet freudlichst ein D. D. Bälge u. 2 A. Bombieren u. Reparaturen sof. Privatmusik Markt 14. 11.

**A. Regbers Restaurant zur Pfännerhöhe.**  
Donnerstag den 15. Oktober **großes Schlachtfest.**  
Morgens 9 Uhr: Weißfleisch. Abends: Wurst und Suppe.

**Restaurant zu Salzquelle**  
Grasweg 15.  
Gute Speisen. Franz. Billard.  
Piano steht zur Verfügung meiner werthen Gäste.  
J. B.: W. Hemer, fr. Künstlerheim.

**Chocoladen-Pulver mit Gewürz Pfund 40 Pf.**  
**Chocoladen-Pulver mit Vanille** vorzüglich im Geschmack **Pfund 60 Pf.**  
**Chocoladen-Haus**  
Haupt-Geschäft: gr. Ulrichstr. 28. 2. Geschäft: Leipzigerstr. 23.

**Empfehle meine hausgeschaffenen diversen Wurst-Waren,** vorzüglich im Geschmack, stets frisch und geruchlos, aus nur reinem Schweinefleisch nach Thüringer Art gefertigt.  
H. Wurstoth, Pfund 50 Pf.  
**Schweinefleisch** stets frisch u. geruchlos.  
**E. Kramer,** H. Oehmigk's Nachf. H. Ulrichstr. 34

**Alte Patent Maschinen** werden gekauft. Andr. Schröder, Glauchaerstr. 4.  
Freundliche Schlafstelle auf vermieten. Vestingstraße 9. H. 1 r.  
Freundl. möbl. Zimmer u. 1 Schlafstelle zu verm. Steiberstr. 32. III r.  
Anst. Schlafst. offen. Zingelstr. 32. p.  
Fr. unblüde Schlafstelle auf vermieten. gr. Wäckerstr. 18. III.  
Damenabst. gefunden. Wäckerstr. Giesbiederschen Auguststr. 82. III.  
Kleiner bl. Wagen abhandeln gefom. Oegen Bel. abzugeben. Triftstraße 7. I.

**Achtung!** Wo kauft man die billigsten Schuhwaren? Stets bei **Ferd. Kloppe,** kleine Ulrichstraße 12.

**Achtung!** **Ein Musterpaket** in der Spiegelgasse gefunden. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**Rekrutenkisten** zu verkaufen. F. Adam, Rathaustr. 9.  
**Möbel-Einrichtungen, einzelne Möbel, Stühle, Polster-Waren** nur neu, verkauft. Hllr. Schubgasse 10.  
Abonement d. Volkst. Blatt: **Bourgeoisville.** Rückenstuhl mit Glasaufl. Beistellen, stark. Handwagen b. a. vert. Erdel 19. I.  
H. Wurstoth, Pfund 50 Pf.  
Straß-Febern wäscht, fräuleit und färbt in allen mod. Farb. Charlottenstr. 4.  
Klavier werden gut repariert und rein gestimmt v. **W. Bauer,** Taubenstr. 15. H.  
Sekretär. Sofa, Beistelle u. Matrasse, Ausziehtisch, Spiegel, ob. d. Thalamstr. 1.  
Münzen-Sammlung und groß. **Pauer** billig zu verkaufen. Kämpferstraße 14. I.  
Kunden wird Halle-Unterstadt erteilt, monatl. 40 J. Güterstr. 11. Witzge.

**Verkaufsgang.**  
Der Frau **Georgina Konrad,** Merseburgerstraße 50, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die gültige Entbindung meiner Frau vor allem für die viele Mühe und Arbeit, welche dieselbe bei dieser schweren Entbindung gehabt. Ich kann ichem, welcher ich in gleicher Lage befindet, diese Frau empfehlen.  
Halle a. S., den 13. Oktober 1896.  
**Karl Hoppel,** Schmiedstr. 28.

**Codes-Anzeige.**  
Dienstags Mittag 1 Uhr entschließe nach hartem Todestampfe unser liebes kleines Beckchen im jarten Alter von 4 Monaten 8 Tagen. Dies seinen hinterblieben an **Karl Hilpert und Frau.**

**Nathan & Co., Zeitz**  
Neumarktstraße 12, Parterre und 1. Etage.  
Manufaktur, Modewaren, Leinen, Baumwollwaren, Bettfedern u. Daunen, Teppiche, Läufer und Möbelfstoffe.  
Besondere Abteilungen für **Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe.**  
Verkauf zu niedrigsten, festen Preisen.  
**Nathan & Co., Zeitz**  
Neumarktstraße 12, Parterre und 1. Etage.

Verlag und für die Anzeiger verantwortlich: August Groß. — Druck der hiesigen Geschäfts-Druckerei (E. M. u. S.) Halle a. S.



# Arbeiter, Genossen, Genossinnen!

Vorliegend übergeben wir Euch die revidierte und vervollständigte Liste derjenigen Geschäfte, welche in dem Kampf um die Gleichberechtigung der Arbeiterschaft und insbesondere Einrichtung eines auf dieser Grundlage beruhenden Arbeitsnachweises mit unsern Gegnern, den Bräuern, Hand in Hand gehen. Möge die Stellungnahme auf wirtschaftlicher Abhängigkeit oder auf prinzipieller Gegnerschaft beruhen, auf jeden Fall wird die Position unserer Gegner gestärkt, sobald wir nicht selbst ebenso deutlich die Grenzlinien zwischen ihnen und uns hervortreten lassen. Wir wissen, daß wir als Rundschaft die Grundlage der Existenz des Geschäftsstandes bilden. Es kann also keine Frage sein, daß wir die Pflicht haben, auf diesem Gebiete nicht unsere Feinde, sondern unsere Freunde zu unterstützen. Wie immer, so müssen wir auch hier selbst die Vertreter unserer Interessen sein. Also beachtet diejenigen, die in diesem Kampfe durch ihre Handlungsweise als unsere Gegner gekennzeichnet sind, auch als solche; auf diesem Gebiete liegt unser Sieg!

## Die Boykott-Kommission.

### Folgende Restaurants und Geschäfte

führen in Halle Bier von C. Bauer und S. Freyberg.

**Cruft Voigt**, Ruhgasse, Restaurant (Freyberg).  
**Fr. Thurm**, Ecke der Herrenstraße (Bauer).  
**Wolter**, Viktualiengeschäft, 5. Vereinsstraße 14.  
**Leinert**, Materialwarengeschäft, Zwingerstraße 15.  
**Viktualiengeschäft**, Zwingerstraße 36.  
**Engelhardt**, Restaurant, Dryanderstraße 35.  
**Vormann**, Viktualiengeschäft, Streiberstraße 3.  
**J. Ruff**, Viktualiengeschäft, Streiberstraße 35.  
**Th. Wilke**, Viktualiengeschäft, Streiberstraße 30.  
**Herre**, Viktualiengeschäft, Streiberstraße 29.  
**G. Wengel**, Materialwarengeschäft, Königstraße 57.  
**Bachmann**, Viktualiengeschäft, Königstraße 73.  
**H. Göhler**, Materialwarengeschäft, Niemeierstr.-u. Lindenstr.-Eck.  
**Müller**, Viktualiengeschäft, Bahnhofstraße 8.  
**Restaurant Gausfouci**, Bahnhofstraße 5.  
**Restaurant „Grüner Baum“**, Frankestraße 14.  
**Restaurant „Zur Granate“**, Pfännerhöhe 74.  
**L. Gebauer**, Materialwarengeschäft, Liebenauerstraße 179.  
**Franz Haue**, Viktualiengeschäft, Beesener- u. Annenstr.-Eck.  
**Uhlendorf**, Materialwarengeschäft, Wörmlikerstraße 109.  
**Röder**, Viktualiengeschäft, Jakobstraße 46.  
**Saalfeld Nachf.**, Viktualiengeschäft, Steinweg 18.  
**Jäger**, Viktualiengeschäft, Rannischstraße 11.  
**Ripper**, Flaschenbiergeschäft, gr. Brauhausstraße 17.  
**Vorck's Restaurant**, große Brauhausstraße.  
**Vorck's Restaurant**, Kurzgasse.  
**Restaurant**, Schimmel- und Hagenstraßen-Eck.  
**Ufermann**, Viktualiengeschäft, Magdeburgerstraße 9.  
**Walfer**, Viktualiengeschäft, Anhalterstraße 6.  
**Kunter**, Viktualiengeschäft, Anhalterstraße.  
**Allgem. Konsum Verein**.  
**Griebisch**, Restaurant, Albrechtstraße.  
**Buchmann**, Restaurant, Buchererstraße 58.  
**Naumann**, Viktualienhändler, Schweifkestraße.  
**Viktualiengeschäft**, Glauchaerstraße 26.  
**Restaurant zur Schwemme**.  
**Materialwarengeschäft**, Ecke Anterstr. und Robert Franzstr.  
**Borgis**, Materialwarengeschäft, Domplatz.  
**Flaschenbiergeschäft**, Steinbockstraße.  
**Wag**, Flaschenbiergeschäft, Schülerhof 5.  
**Stahr**, Viktualienhändler, Schülerhof 12/13.  
**Sahn**, Viktualienhändler, Zapfenstraße 21.  
**Franz Köpfe**, Flaschenbiergeschäft, Ritterstraße.  
**Köppen**, Viktualienhändler, alter Markt.  
**Nagel**, Viktualienhändler, Unterplan.  
**Restaurant Reichsförone**, Unterplan.  
**Viktualiengeschäft**, Deligischerstraße bei Bäß.  
**Siegmanns Restaurant**, H. Brauhausstraße.  
**Heinrich**, Materialwarengeschäft, Henriettenstraße.  
**Karl Mänge**, Flaschenbiergeschäft, Sedwitzstraße.  
**Restaurant Wilhelmsgarten**, Landwehrstraße.  
**Hotel „Stadt Rom“**, Merseburgerstraße.  
**Restaurant T. Röder**, Merseburgerstraße.  
**Malzfabrik von Reinicke u. Ko.**, Merseburgerstraße.  
**Tietzsch**, Auguststraße und Charlottenstraßen-Eck.  
**Damm**, Auguststraße.  
**Restaurant Elysiun**, H. Sandberg.  
**Restaurant Caprioli**, gr. Sandberg.  
**Restaurant z. alt. Fritz**, Rathausstraße.  
**Restaurant Ködderich**, H. Ulrichstraße.  
**Vange**, Kaufmann, H. Ulrichstraße.  
**Decker's Restaurant**, H. Ulrichstraße.  
**Fr. Wlate**, Viktualiengeschäft, H. Ulrichstraße.  
**Samann**, Viktualiengeschäft, alte Promenade a. d. gr. Ulrichstr.  
**Restaurant Hoffmann**, Fleischerstr. 2.  
**Königs Restaurant**, z. Parole, Breitestraße.  
**Ketz's Restaurant**, Breitestraße.  
**H. Grunick**, Materialwarengeschäft, Breitestraße 12.  
**Ritter**, Materialwarengeschäft, Henriettenstraße.

**Restaurant „Rheingold“**, Henriettenstraße.  
**Dufart**, Viktualiengeschäft, Georgstraße 4.  
**Kramer's Restaurant**, Hirtenstraße.  
**Dufau**, Materialwarengeschäft, Hirtenstraße.  
**Stamm**, Viktualiengeschäft, Schützenstraße.  
**Glauchaer Schützenhaus**.  
**Heinicke**, Materialwarengeschäft, Thorstraße.  
**Schlemmer**, Friedrichstraße, „Friedrichsruh“ (Bauer).  
**Offenhauer**, Laurentiusstr., „Drubigs Restaur.“ (Freyberg).  
**Straube**, Neumarktstraße, „Sonne“ (Bauer).  
**Decker**, Weidenplan, „Rosenthal“ (Freyberg).  
**Heinze**, Fleischerstraße 45, Restaurant (Bauer).  
**Schwarz**, Mühlweg, Restaurant (Bauer).  
**Spengler**, Harz 25, Bauers-Spezial-Ausichant (Bauer).  
**Danneberg**, Fleischerstraße 40, Viktualiengeschäft (Bauer).  
**Föhre**, Fleischerstraße 13, Viktualiengeschäft (Bauer).  
**Halle**, Hermannstraße 18, Viktualiengeschäft (Freyberg).  
**Hauke**, Ecke Hermannstraße, Kaufmann (Freyberg).  
**Werner**, Bernburgerstraße, Kaufmann (Bauer).  
**Lüderitz**, Harz, Kaufmann (Freyberg).  
**Rachau**, Geißstraße, Bierhandlung (Freyberg).  
**Behn**, Kellnerstraße, Restaurant (Freyberg).  
**Staudtmeister Nachf.**, Sternstraße, Kaufmann (Freyberg).  
**Schwalenberg**, alter Markt, „Schützenhalle“ (Freyberg).  
**Eckert**, Bädergasse, Viktualiengeschäft (Freyberg).  
**Schiller**, Glauchaerstraße, Kaufmann (Freyberg).  
**Mertens**, Langeststraße, Kaufmann (Freyberg).  
**Hädrich**, Thorstraße, „Thorshlöcher“ (Bauer).  
**Großer**, Landwehrstraße, „Zum Aufessen“ (Bauer).  
**Knappe**, Steinweg 21, Restaurant (Bauer).  
**Müller**, Steinweg 35, Viktualiengeschäft (Freyberg).  
**Dieler**, Liebenauerstraße, Viktualiengeschäft (Freyberg).  
**Stellfeld**, Beesenerstraße, Viktualiengeschäft (Freyberg).  
**Ruff**, Wörmlikerstraße, Viktualiengeschäft (Freyberg).  
**„Thüringer Hof“**, Steinweg, Restaurant (Freyberg).  
**Veiter**, Laubenstr., Restaur. u. Viktualiengesch. (Freyberg).  
**Schiebe**, Liebenauerstraße, Restaurant (Bauer).  
**Göge**, Laubenstraße 3, Viktualiengesch. (Freyberg).  
**Reiche**, Scharenstraße, „Zum Fiser“ (Bauer).  
**Krause**, Glauchaerstr. 51, Viktualiengesch. (Freyberg).  
**Gewick**, Glauchaerstraße, Viktualiengesch. (Freyberg).  
**Th. Bernstein**, H. Ulrichstr., Viktualiengesch. (Freyberg).  
**Fehling**, Herrenstraße, Restaurant (Freyberg).  
**Krause**, Laubenstraße, Restaurant (Freyberg).  
**Freyberg's Garten**, Krausenstraße (Freyberg).  
**Freyberg's Bräu**, kleine Märkerstraße (Freyberg).  
**Fritz Brode**, Restaurant z. Ege (Freyberg).  
**Wiegand**, Weingärten, Restaurant (Freyberg).  
**Wolf**, Zwingerstraßen- u. Schweifkestr.-Eck (Freyberg).  
**Strömer**, Sandberg, Herberge (Freyberg).  
**Ww. Berger**, Markt 10, Restaurant (Freyberg).  
**Gläser**, Merseburgerstraße, Landhaus (Bauer).  
**Zu den 2 Türmen**, Geißstraße, Restaurant (Bauer).  
**Erbe**, Dorotheenstraße 13, Viktualiengesch. (Freyberg).  
**Anhalter Hof**, Kühn, Anhalterstraße 15 (Freyberg).  
**Gaithof zur Weintraube**, Geißstraße.  
**Reichshallen**, gr. Ulrichstraße (Fritz Obst).  
**Alte Ressource**, kleine Ulrichstraße.  
**Restaurant zum Fürstenthal**, Fürstenthalstraße.  
**Wälzer Schickgraben**, Robert Franzstraße.  
**Restaurant zum Saalethal**, Robert Franzstraße.  
**H. Fink**, Töpferplan, Viktualien-Geschäft.  
**Grüzmacher**, Am Zentral-Güterbahnhof.  
**Blau**, Destillation, am Zentralbahnhof.  
**Nothe**, Restaurant zur Galloria, Magdeburgerstraße.  
**Storz**, Restaurant, Marienstraße.  
**Hartmanns Hotel**, Dorotheenstraße.  
**Stephan**, Restaurant, Anhalterstraße.  
**C. Meisch**, Viktualiengeschäft, Halberstädterstraße.  
**Maille**, Restaurant, Meckelstraße.  
**Hoffmann**, Restaurant zur Wieberkehr, Krausenstraße 27.  
**Rappels Hotel**, große Steinstraße.

**Spengler, Restaur.**, Hatz 25.  
**Tige, Restaur.**, Georgstr. 2.  
**Schwardt, Bitt.-Geschäft**, Weidenplan 28.  
**Winkel, Bitt.-Geschäft**, gr. Steinstr. 25.  
**Rückwardt, Cafe**, Friedrichstr. 6.  
**Gasthof z. Engel**, Steinstr. 29.  
**Gothe, Restaur.**, Kuegasse.  
**Gold. Kette, alter Markt**.  
**Frommann, Restaur.**, Benterstr. 5.  
**Stadt London, Trödel**.  
**Zur Fürstehalle, Markt**.  
**Kunth, Schellenmoritz, Moritzkirchhof**.  
**Halbeschlößchen, Dölan**.  
**Majort, Viktualiengeschäft**, Kaulenberg 2.  
**Merten, Kolonialwarengeschäft**, Geißeustraße 28.  
**Peter, Viktualiengeschäft**, Fleischerstraße 15. (W.)  
**Rosch, Kaufmann**, Steinweg 30.  
**Serafin, Materialw. Gesch.**, Mühlberg u. Schloßstr.-Ede.  
**Ost, Restauration „Weißes Roß“**, Geißeustraße 5.  
**Gingst, Viktualiengeschäft**, Unterberg 3.  
**Kleeblatt, Viktualiengeschäft**, Schwetschkestraße.  
**Lärm, Kaufmann**, Friedrichsplatz.  
**Lute, Viktualiengeschäft**, Friedrichsplatz.  
**Hindermann, Viktualiengeschäft**, Friedrichstraße 27.  
**Viktualiengeschäft**, Keiner Sandberg 17.  
**Restaur.**, „Schloß Rheinsberg“, gr. Ulrichstr. 23.  
**Restaurant**, Ede der Schwetschke- u. Bertramstraße.  
**Engel, Viktualiengeschäft**, Blumenthalstraße 20.  
**Leibloff, Mat.-Gesch.**, Rathausstr. 10.  
**Hofe, Restaurant**, Landsbergerstr. 62.  
**Garz, Restaurant**, Leipzigerstr. 59.  
**Thieme, Mat.-Gesch.**, Geißeustr. 11.  
**W. Röde, Restaurant**, Fleischerstr. 3.  
**Witsche, Bitt.-Gesch.**, Halberstädterstr.  
**Stendel, Bitt.-Gesch.**, Charlottenstr. 4.  
**Krebs, Bitt.-Gesch.**, alter Markt 17.  
**Jakitia, Restaurant**, H. Steinstr.  
**Höbers, Restaurant**, Werseburgerstr. 8.  
**Gaffert, Restaurant**, Schillerstr. 25.  
**Mertens, Mat.-Gesch.**, Glauchaerstr. 10 u. Steg-Ede.  
**Jakob, Speisehaus**, Sternstr.  
**Sendler u. Moritz, Flaschenbier-Gesch.**, Brüderstr. 6.  
**Grieb, Mat.-Gesch.**, Wuchererstr. 27.  
**Zur Olive, Restaurant**, Wuchererstr. 26.  
**Zum deutsch. Schwert, Restaurant**, Mittelstr.  
**Zum Hasenberg, Restaurant**, Brandenburgerstr. 1.  
**Dieringer, Mat.-Gesch.**, Bernburgerstr. 1.  
**Schnapperelle, Bitt.-Gesch.**, Mittelstr. 21.  
**Santus, Mat.-Gesch. u. Restaurant**, Ede Wucherer- und Günterstraße.  
**Winkel, Restaurant** zum Neuen Eiskeller, Nikolaistr.  
**Beamtenkonsumverein**, Delitzscherstraße am Bahnhof (Hauptgeschäft).  
**Beamtenkonsumverein**, Krusenbergerstr. 15 (Filiale).  
**Zentralhotel**, Thalamtstraße.  
**Reiche, Restaurant**, Sandberg.  
**Böhme, Bitt.-Gesch.**, Forsterstr. 25.  
**Saul, Bitt.-Gesch.**, Forsterstr. 23.  
**R. Welfe, Mat.-Gesch.**, Medelstr. 19.  
**W. Reichardt, Mat. Gesch. u. Destillation**, Forsterstr. 44.  
**E. Sauer, Mat.-Gesch.**, Magdeburgerstr. 47.  
**Simsalich, Rest. z. Relikan**, Steinweg (auf's neue).  
**Grünwald, Delikatessengeschäft**, Schmeerstraße 1.  
**Girsch, Viktualiengeschäft**, Reilstraße.  
**Vornheim, Viktualiengeschäft**, Mittelstraße.  
**Dietrich, Kaufmann**, Barfüßerstraße.  
**Decker, Viktualiengeschäft**, Schulstraße.  
**Vernstein, Kaufmann**, kleine Ulrichstraße.  
**E. Haupt, Materialwarengeschäft**, Augusta- und Charlottenstraßen-Ede.  
**Meh, Viktualiengeschäft**, Langestraße 5.  
**Gintche, Viktualiengeschäft**, Reilstraße 124.  
**Laerm, Ede Trift- und Bernburgerstraße**.  
**Wentenstein, Materialwarengeschäft**, Verchenfeld- und Schützenstraßen-Ede.  
**Otto Schauf, Materialwarengeschäft**, Börmlicherstraße 107.  
**Schneider, Materialwarengeschäft**, Geißeustraße 24.  
**Georgii, Materialwarengeschäft**, Glauchaerstraße 48 und 78.  
**Frante, Restaurant** zur alten Forelle, Märkerstraße.  
**Wälzer Schiekraben**.

### Siebißstein.

**Casimir, Zietenstraße**, Viktualiengeschäft.  
**Strängsch, Zietenstraße** und Reilstraßen-Ede.  
**Becker, Viktualien-Geschäft**, Zietenstraße.

**Treppstein, Seidlitzstraße**.  
**Wittiger, Restaurant** zur guten Quelle, Reilstraße.  
**Wforte, Reilstraße**.  
**Vogt, kleine Breitenstraße**.  
**Herm. Groffe, Viktualien-Geschäft**, Burgstraße 56.  
**Gasthof zum Mohr**, Burgstraße.  
**Wohert, Viktualien Geschäft**, Hohenstraße.  
**Schweineberg's Restaurant** zum Kronprinz, Triftstraße.  
**Kauer, Viktualienhändler**, Triftstraße.  
**Thalman, Reilstr.**, Wäder und Viktualien-gesch. (Bauer).  
**Fiedler, Restaurant**, gr. Brunnenstr. 28.  
**Eberhardt, Mat.-Gesch.**, Wittenfindstr. 16.  
**Stahl, Bitt.-Gesch.**, Adolfsstr. 5.  
**Schlesinger, Materialwarengesch.**, Breitenstraße.  
**Blauenburg, Viktualien-geschäft**, Burgstraße 9).  
**Warnitz, Restaurant** u. Viktualien-gesch., Burgstr. 17.  
**Dittmar, Materialwarengeschäft**, Burgstraße 3.  
**Lüberrig Berg, Reilstraße**.  
**Restaurant zum Röderberg**, Inhaber Fiedler.  
**u. Mückern, Viktualien-Geschäft**, Adolfsstraße 2.  
**Ramm, Viktualien Geschäft**, große Golenstraße.  
**Müller, Viktualien-geschäft**, Eichendorffstraße 6.  
**Trotha**.

**Vogel, Viktualien-geschäft**, an der Chem. Fabrik.  
**König, Restaurant**, „Selbtschlößchen“.  
**Bahnhofs-Restaurant**.  
**Fischers Restaurant**, Fruchtweinschente.  
**Brenkische Krone**.

**Danneberg, Restaurant**.  
**Allgemeiner Konsum-Verein für Kröllwitz**.  
**Herrmann, Materialwarengeschäft**, Steinstraße.  
**Brauer, Materialwarengeschäft**, Dölauerstraße.  
**Nietleben:**  
**W. Berndorf, zur Sonne**.  
**Schubert**.  
**Volze, Bitt.-Gesch.**.  
**Weikerts Restaurant**.  
**Gasthof zur Tanne**.  
**Nebelungs Viktualien-geschäft**.  
**Jefe, Viktualien-geschäft**.

**Diemitz**.  
**Gasthof z. d. Kaiser**.  
**Blume, Viktualien-geschäft**.  
**Wahn, i. Fa. Röde, Viktualien-geschäft**.

**Brudorf:**  
**Gasthof zum Reibethal**.  
**Wegeleben, Restaurant** zum Eßterthal.

**Kanena:**  
**Deher, Gastwirt**.  
**Reideburg**.  
**Heinert, Gasthof** Reideburg.

**Schak, Gasthaus**.  
**Kapellenende**.  
**Diestau:**  
**Ritter, Restaurant**.  
**Lehmann, Gasthof**.

**Radewell:**  
**Ww. Asmuffen, Restaurant**.  
**Schönewitz**.

**Föhre, Gasthaus**.  
**Wassendorf**.  
**Bernide**.  
**Ischerben:**

**Steinkopf, Gasthof**.  
**Volze, Gasthof**.  
**Opyin**.

**Gutenbergs**.  
**Ochse, Gasthof** zum „Schwarzen Adler“.  
**Schlettau**.

**Restaurant „Zur Wilhelmshöhe“**.  
**Schmohl, Gastwirt**.  
**Bernide, Gastwirt**.

**Merbitz**.  
**Gasthof zur Linde**.  
**Kaltenmark**.

**Merseburg**.  
**Schmidt, Kaufmann**, Unteraltenburg.  
**Wenze, Restauration**, Kohnmarkt.  
**Träger, Restaurant** zur alten Post.

**Gasthaus Rotehaus** — am Petersberg.

Es wird ersucht, diese Liste behufs Beachtung möglichst bei sich zu führen.

Berlag von Franz Lehmann in Halle. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei.